

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"

Bürgergremium Zukunft Hallschlag

30. Treffen, 13. Mai 2014, 18.00 Uhr, Stadtteilbüro

Teilnehmer/innen: 22 Personen, Entschuldigt: 5 Personen

Frau Bachir (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), Frau Merkle (MKM Römerkastell)
Protokoll: Herr Böhler (Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag)

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Herr Böhler begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Er heißt Frau Merkle (MKM Römerkastell) und den neuen Bezirksvorsteher Herrn Löffler herzlich willkommen. Es sind 9 Vertreter aus den Themen- und Projektgruppen anwesend. Damit ist das Bürgergremium beschlussfähig (+ 1 Stimme Stadtteilmanagement). Zum letzten Protokoll (Sitzung 25. Februar) gibt es keine Anmerkungen.

2 Verfügungsfonds

Es liegt ein Antrag an den Verfügungsfonds vor.

- ▶ Projektantrag vom Aktivspielplatz Dracheninsel e.V. (AKI)
Da die Antragsteller entschuldigt sind, stellt Herr Böhler den Antrag vor. Zum wiederholten Mal soll das Mädchen- und Frauenfest unter dem Motto "Wir kommen zusammen" durch den Verfügungsfonds unterstützt werden. Es findet in Kooperation mit dem Mauga Nescht, dem Kinder- und Jugendhaus, der Bücherecke, der Mobilien Jugendarbeit und Zukunft Hallschlag statt und richtet sich an Mädchen und Frauen aus dem Stadtteil. Ziele sind Information, Kennenlernen von Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten für Mädchen und junge Frauen im Stadtteil und Austausch / Kontakt. Hierzu werden am Freitag, 23. Mai von 14-18 Uhr auf dem AKI-Gelände verschiedene Aktionen / Workshops angeboten.

Der Antrag (450 Euro) wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

3 JULA-Aktionsfonds

- ▶ Projektantrag vom Kinder- und Jugendhaus: Jugendbildungswochen Hallschlag (in Kooperation mit dem Jugendzentrum Herrenberg).
Nach 2012 und 2013 finden auch 2014 die Jugendbildungswochen statt. Um weiteren Jugendlichen aus dem Hallschlag eine Teilnahme zu ermöglichen (Fahrt nach Italien, Fortbildung) soll ihnen ein Zuschuss auf den Teilnehmerbeitrag bezahlt werden. Zwei Teilnehmer aus dem vergangenen Jahr berichten über ihre Erfahrungen und den Mehrwert, den das Jugendhaus dadurch hat (Gewinnung von Ehrenamtlichen, Übernahme von Verantwortung der Teilnehmenden, Ausweitung der Öffnungszeiten und Angebote im Haus). Durch den Zuschuss kann der TN-Beitrag von 350 auf 250 Euro gesenkt werden. Er kommt nur Jugendlichen aus dem Hallschlag zugute.

Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Frau Silber wirbt dafür, weitere Anträge an den Aktionsfonds zu stellen, da noch Mittel für 2014 bereit stehen und diese nur noch in diesem Jahr verbraucht werden können.

4 Bebauungsplan Medien- und Stadtteilzentrum Römerkastell

Frau Merkle und Frau Bachir erläutern den überarbeiteten Bebauungsplan sowie den Nutzungs- und Gestaltungsplan "Medien- und Stadtteilzentrum Römerkastell". Die beiden größten Änderungen betreffen den Ersatz von sechs kleineren Pavillons durch einen größeren Baukörper sowie den Wegfall eines Sees (Regenrückhaltung) zugunsten des großen, frei zu haltenden Kastellplatzes. Erschlossen wird das neue Zentrum über den Durchbruch an der Straße Hallschlag (20m) sowie einen Fußweg und einen Fahrweg an der Straße Am Römerkastell. Neben einem Lebensmittelgeschäft werden weitere Geschäfte und Dienstleistungen entstehen (evtl. Bäcker, Post, etc.) und ein Gastronomiebetrieb mit Außenbereich. Darüber hinaus entstehen Wohnungen und Apartments (temporär nutzbar für Firmen) in den Dachgeschossen.

Antworten zu den Fragen der Teilnehmenden:

- ▶ Der Platz wird – trotz starker Aufheizung im Sommer – geteert (aber heller Belag) und nicht geschottert. Nur in Ausnahmefällen (z.B. Großveranstaltung Phönixhalle) wird er als Parkplatz genutzt. Er ist aus Denkmalschutzgründen frei zu halten, kann aber für Veranstaltungen genutzt werden (z.B. Kino, Märkte, Feste; Platz steht dem Stadtteil vier bis fünf Mal jährlich unentgeltlich für Nutzung zur Verfügung).
- ▶ Nachzeichnung Kastell-Grundriss an der Oberfläche wäre möglich, wurde aber vorerst nicht weiter forciert, da dies eigentlich nur aus der Luft erkennbar wäre. (PG Geschichte kann sich dem Thema nochmals annehmen).
- ▶ Direkte Zugänge in die Läden von der Straße Am Römerkastell gibt es nicht.
- ▶ MKM möchte den Gehweg entlang der Straße Am Römerkastell gerne etwas verbreitern (liegt jedoch außerhalb des vorliegenden B-Plans, Gespräche mit Stadt sind noch nicht abgeschlossen). Die Fassaden werden im Zuge des Umbaus saniert.
- ▶ Zwischen dem Lebensmittelmarkt und dem Parkplatz entsteht ein Pflaster-Belag.
- ▶ Ein Drogeriemarkt kann aufgrund der zur Verfügung stehenden Flächen nicht realisiert werden. Eine Vergrößerung der Verkaufsflächen (des neuen Baukörpers) war nicht möglich.

Der Bebauungsplan liegt derzeit aus, Stellungnahmen können noch bis 26. Mai schriftlich beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung eingebracht werden. Für weitere Fragen und Informationen kann jederzeit das Büro von MKM aufgesucht werden (Nastplatz 2). Mit der Fertigstellung der Baumaßnahme ist bis Ende 2015 / Anfang 2016 zu rechnen.

5 FORUM 376 / Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69

Frau Bachir informiert ausführlich über den Stand der Planungen zum Mehrgenerationenhaus Am Römerkastell 69 und das Wettbewerbsergebnis, welches am 11. April öffentlich im café nachbar vorgestellt wurde. Das Projekt birgt die große Chance, ein neues Zentrum zu schaffen, das Angebote im Stadtteil an wichtiger Stelle bündelt und zusammenführt. Die frühere Tiefgaragenzufahrt an der Straße Am Römerkastell wird zugunsten eines zusammenhängenden Freiraums zum Nachbarschaftszentrum entfallen (TG Zufahrt über bestehende Rampe Essener Straße).

Neben vier ausgewählten Architekturbüros wurden von 118 eingegangenen Bewerbungen aus ganz Europa acht Büros ausgelost (nichtoffener EU-weiter Planungswettbewerb).

Bewertungskriterien im Wettbewerb waren: Städtebauliche und architektonische Qualität, Gebäudeerschließung (innen und außen), Konzeption der Raum- und Funktionsbereiche, Flexibilität der Raum- und Gebäudenutzung, Energetische und ökologische Qualität, Freiraumgestaltung, Aufenthaltsqualität, Wirtschaftlichkeit/Kosten.

Der Siegerentwurf (von Ey Architektur, Berlin) fügt sich gut in die Umgebungsbebauung ein, das Raumprogramm wurde gut umgesetzt auch der Außenbereich in der Essener Straße sticht hervor. Das Gebäude wirkt auf den ersten Blick recht schlicht, hat aber durch innenliegende Loggias und die Fassadengestaltung einen besonderen Reiz.

Auf dem Grundstück finden derzeit bis in den Sommer archäologische Grabungen statt. Eine Prozessbegleiterin unterstützt nun die Entwicklung der Träger-, Nutzungs- und Finanzierungskonzeption zum neuen Gesamtensemble. Nach derzeitiger Planung wird mit einem Baubeginn im Sommer/Herbst 2015 gerechnet (Bauzeit 1 bis 1,5 Jahre).

6 Infos aus den Themen- und Projektgruppen

Herr Böhler informiert zu aktuellen Terminen und Projekten in der Beteiligung:

- ▶ Am 9. Mai fand die Beteiligung auf dem Spielplatz Rostocker Straße (gegenüber AKI-Gelände) statt. Herr Winkler (Winkler & Boje) erläuterte die Ideen und Spielgeräte zum Thema Jim Knopf. Kinder und Eltern sammelten weitere Anregungen und diskutierten die Planung.
- ▶ In den nächsten Wochen starten die Umbauarbeiten des Nasplatzes. Eröffnet wird der neu gestaltete Platz am 17. Oktober (auch Tag der Bürgerinfo Soziale Stadt).
- ▶ Die neue Ausgabe der Stadtteilzeitung ist bereits fast vergriffen.
- ▶ Die Entwurfsplanung zum Platz Altenburger Steige liegt noch nicht vor, daher hat auch noch kein vor Ort-Termin mit Künstlern stattgefunden (Gestaltung Kunstobjekt als Blickfang).
- ▶ Rückmeldungen zur Tandem-Olympiade (Teilnahme) bitte bis vor den Pfingstferien (6. Juni) an das Stadtteilmanagement.

7 Verschiedenes

- ▶ Wie in der Stadtteilzeitung angekündigt findet am 26. Mai ein Termin zu Nahversorgungssituation im Hallschlag statt: 17.30 Uhr, Stadtteilbüro. Hier wird über die aktuelle Situation informiert und es werden Möglichkeiten erörtert, wie die Menschen vor Ort unterstützt werden können (z. B. Einkaufsdienste etc.). Frau Merkle (MKM) wird am Termin ebenfalls teilnehmen.
- ▶ Ein Nähcafé startete Anfang Mai im Stadtteilbüro, es war gut besucht. Ergänzend hierzu ist die Idee eines Repair Cafés entstanden, das derzeit organisiert wird (1. Termin: 19. Juli).
- ▶ Der Plan, den Wasseranschluss für die Bürgergärten in Zusammenhang mit einem Trinkwasserbrunnen für den Bolzplatz beim Mauga Nescht zu realisieren, wird weiterhin verfolgt. Eine Leitung vom Verteilpunkt Hartensteinstraße ist jedoch zu teuer und aus Restmitteln (Bolzplatz Hartensteinstraße) nicht finanzierbar. Zurzeit wird geklärt, ob eine günstigere Möglichkeit durch einen Anschluss über das Mauga Nescht möglich ist.

8 Termine und Verabredungen

Das nächste Bürgergremium findet am 1. Juli um 18 Uhr im Stadtteilbüro statt.